



Rathaus Umschau

Mittwoch, 3. Mai 2023

Ausgabe 084

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	4
› OB Reiter gratuliert Gerhard Polt zur Bairischen Sprachwurzel	4
› Starnberger Flügelbahnhof: Neubau Bürogebäude gebilligt	4
› Stadtrat beschließt Freiraumquartierskonzept Innenstadt	5
› Studie „Mensch im Mittelpunkt“ veröffentlicht	6
› Münchner Riesenrad „Umadum“ wird zum „EuropaRad“	7
› Tag der offenen Tür im Münchner Stadtmuseum	8
› NS-Dokuzentrum: Programm zum Tag der offenen Tür	9
› Münchner Sportfestival: Erste Anmeldungen möglich	10
Antworten auf Stadtratsanfragen	12
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Donnerstag, 4. Mai, 15.30 Uhr, Odeonsplatz

Stadtrat Michael Dzeba (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zum 20. Israel Tag.

Freitag, 5. Mai, 10 Uhr, Odeonsplatz

Stadträtin Anne Hübner (SPD/Volt-Fraktion) nimmt in Vertretung des Oberbürgermeisters am internationalen Hebammentag die Petition „Für den Erhalt der Geburtshilfe Neuperlach“ entgegen.

Samstag, 6. Mai, 10 bis 12 Uhr, Rathaus, Zimmer 293

Oberbürgermeister Dieter Reiter lädt am Tag der offenen Tür der Stadt München Bürger*innen in sein Amtszimmer ein.

Samstag, 6. Mai, 14.15 Uhr, Truderinger Straße zwischen Bajuwarenstraße und Schmuckerweg

Stadträtin Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) hält in Vertretung des Oberbürgermeisters eine Rede zum Tag der Städtebauförderung im Sanierungsgebiet Trudering.

Sonntag, 7. Mai, 15.30 Uhr, Riesenrad Umadum, Atelierstraße 11

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, eröffnen gemeinsam mit der Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, die Aktion „EuropaRad“ im Rahmen des Münchner Europa Mais 2023. Zum Umadum Riesenrad im Werksviertel-Mitte, das mit Aktionen in den 27 Gondeln zum „EuropaRad“ wird, fahren die Beteiligten mit der „EuropaTram“. Treffpunkt hierfür ist bereits um **15 Uhr** an der **Tramhaltestelle Theatinerstraße**.

Für Statements stehen zudem zur Verfügung: die Mitglieder des Europäischen Parlaments, Markus Ferber und Malte Gallee, sowie Renke Deckarm, Geschäftsführender Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München. Es besteht die Möglichkeit für Interviews und Fotos mit allen Beteiligten in der „EuropaTram“ und am „EuropaRad“.

(Siehe auch unter Meldungen)



Montag, 8. Mai, 12 Uhr, Perlacher Forst

Stadtrat Michael Dzeba (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) legt in Vertretung des Oberbürgermeisters bei der Gedenkveranstaltung der Konsulate der Republik Polen und der Ukraine zu Ehren der Opfer des Zweiten Weltkrieges einen Gedenkkranz nieder.

Montag, 8. Mai, 15 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden diskutiert mit Schüler*innen der Sabel Wirtschaftsschule im Rahmen des Erasmus-Projekts und zum Europatag 2023.

Montag, 8. Mai, 15 Uhr, schwere reiter Studio, Dachauer Straße 114

Zum Auftakt von „Spurensuche 2023“, dem Arbeitsfestival der Freien Kinder- und Jugendtheater, sprechen Kulturreferent Anton Biebl, Lisa Zehetner (Vorstand ASSITEJ, Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche) und Anna Steinkamp (Vorstand Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.). Schwerpunkt des diesjährigen Arbeitstreffens sind Diversität und Antirassismus.

„Spurensuche 2023“ findet vom 8. bis 11. Mai im Pathos Theater, schwere reiter und Theater Hoch X statt. Neben Workshops, Podien, Nachgesprächen, BIPOC-only-Veranstaltungen, Vorträgen, Film Screening und Performances werden auch öffentliche Vorstellungen für Kinder ab fünf Jahren angeboten.

Achtung Redaktionen: Pressekontakt über Kommunikation „Spurensuche 2023“ per E-Mail an schreibmir@jacjournal.de oder Telefon 0176-20505456.

Montag, 8. Mai, 16.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 200

Bürgermeisterin Verena Dietl überreicht Elisabeth Hollerbach-Schliebener die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die Auszeichnung ist Hollerbach-Schliebener von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Tätigkeiten und Funktionen verliehen worden.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 10. Mai, 19 Uhr, Mensa des Werner-von-Siemens-Gymnasiums, Quiddestraße 4 (rollstuhlgerecht)

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16 (Ramersdorf-Perlach), Bezirksteil Perlach. Der Versammlungsleiter Stadtrat Manuel Pretzl, Vorsitzender der Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER, und der Bezirksausschussvorsitzende Thomas Kauer informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR – Bezirksinspektion, Münchner Verkehrsgesellschaft, der Bezirksausschussvorsitzende Thomas Kauer und ggf. Seniorenbeirat, Polizeiinspektion und Stadt-Information.

Meldungen

OB Reiter gratuliert Gerhard Polt zur Bairischen Sprachwurzel

(3.5.2023) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert dem Kabarettisten Gerhard Polt zur Auszeichnung mit der Bairischen Sprachwurzel: „Wie ich erfahren habe, wurden Sie am vergangenen Samstag in Regensburg mit der Bairischen Sprachwurzel ausgezeichnet. Dazu auch im Namen des Münchner Stadtrats, vor allem jedoch persönlich, die allerherzlichsten Glückwünsche!

Noch immer ist dieser Preis wohl den meisten zugegebenermaßen nicht sofort geläufig, auch mir ging es lange Zeit so. Die Frage ‚Braucht´s des?‘ lässt sich nur mit ‚Ja‘ beantworten, denn der schöne bairische Dialekt ist tatsächlich ein wenig vom Aussterben bedroht und wurde lange Zeit auch eher vermieden, um nicht den Eindruck der Provinzialität zu erwecken.

Um dem entgegenzuwirken, wird diese Ehrung seit 2005 vergeben und eine passendere Ergänzung als mit Ihnen hätte die illustre Abfolge von Preisträgern, denen allen ein sehr schönes Bairisch gemein ist, kaum bekommen können.“

Starnberger Flügelbahnhof: Neubau Bürogebäude gebilligt

(3.5.2023) Die Deutsche Bahn AG entwickelt den Hauptbahnhof München zu einer Mobilitätsdrehscheibe, die den heutigen Ansprüchen an ein leistungsstarkes und attraktives Nah- und Fernverkehrsangebot gerecht werden soll. Der heute im Planungsausschuss des Stadtrats gefasste Billigungsbeschluss bildet die Grundlage für die weiteren Planungen im Bereich des Starnberger Flügelbahnhofs. Dort entsteht ein Bürogebäude mit einem ergänzenden Angebot an Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistung. Neben diesem Beschluss wurde auch der Ergebnisbericht des Beratungsgremiums Hauptbahnhof vorgestellt, das die architektonische Weiterentwicklung des Gesamtprojekts begleitet hat.

Das Gesamtprojekt zum Münchner Hauptbahnhof mit neuem Empfangsgebäude und Bürogebäude im Bereich des Starnberger Flügelbahnhofs

wird im Auftrag der Deutschen Bahn vom Architekturbüro Auer Weber Assoziierte GmbH, München, entwickelt. Entlang der Arnulfstraße ist ein fünfgeschossiges Bürogebäude mit einem 16-geschossigen Hochpunkt geplant. Das oberste Stockwerk soll als Gastronomiebereich für die Öffentlichkeit zugänglich werden. Auf der Ebene der Gleishalle sind auch Geschäfte und weitere gastronomische Nutzungen vorgesehen. Im Zuge der neuen Planungen wird das derzeit bestehende Bahnhofsgebäude rückgebaut. Das neue Projekt verbessert die Umsteigemöglichkeiten zu den S- und U-Bahnlinien sowie Tramlinien und dem Nah- und Fernverkehr. Mit der Billigung durch den Stadtrat kann als nächster Schritt der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Grünordnung öffentlich ausgelegt werden. Termin und Ort der Auslegung werden rechtzeitig bekanntgegeben. Die architektonische Weiterentwicklung des Gesamtprojektes wurde in den letzten Jahren durch ein Beratungsgremium begleitet, das sich aus Mitgliedern des Stadtrates und der Architektenschaft zusammengesetzt hat. Der Ergebnisbericht, der nun bekanntgegeben wurde, dokumentiert den konstruktiven Gestaltungsprozess.

Weitere Infos zum Neubau Münchner Hauptbahnhof finden sich unter <https://stadt.muenchen.de/infos/muenchen-neuer-hauptbahnhof.html>

Stadtrat beschließt Freiraumquartierskonzept Innenstadt

(3.5.2023) Die Münchner Innenstadt soll attraktiver und grüner werden. Den Rahmen dafür bildet das heute im Planungsausschuss des Stadtrats vorgestellte und beschlossene Freiraumquartierskonzept. Es enthält Leitziele und Planungen für verschiedene Freiräume und soll bei allen weiteren Untersuchungen und Planungen in der Altstadt entsprechend berücksichtigt und integriert werden.

Das Freiraumquartierskonzept beschreibt ein grünes Netz über die Münchner Innenstadt, das aus unterschiedlichen Typologien wie Grünflächen, Plätzen und Boulevards sowie Mikroplätzen, Gassen und Innenhöfen besteht. Die Stärkung der grünen Infrastruktur ist wichtig, um Erholungsräume zu sichern und zur Klimaanpassung beizutragen.

Das heute beschlossene Konzept enthält Empfehlungen zu Planungen für drei ausgewählte Teilräume: den Boulevard Sonnenstraße, den Herzog-Wilhelm-Park und das Tal. Im Vorfeld gab es verschiedene Beteiligungsformate mit Fachstellen, Betroffenen und der Öffentlichkeit. Zunächst sollen Maßnahmen vorangebracht werden, die für die Ziele des Freiraumquartierskonzeptes besonders wichtig sind. Dazu zählt etwa eine Erweiterung der Grünfläche in der Herzog-Wilhelm-Straße nördlich der Josephspitalstraße. Als nächster Schritt dafür wird eine entsprechende Machbarkeitsuntersuchung erarbeitet. Auch die Erarbeitung eines gemeinsamen Grundsatz- und Eckdatenbeschlusses des Referates für Stadtplanung und Bauordnung

mit dem Mobilitätsreferat zum weiteren Vorgehen Boulevard Sonnenstraße ist ein maßgeblicher Baustein. Darüber hinaus entwickelt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein städtebauliches und freiraumplanerisches Konzept für den Isartorplatz, der als Grundlage für die nächsten Planungsschritte für diesen Bereich dient.

Weitere Informationen zum Freiraumquartierskonzept sind online unter <https://stadt.muenchen.de/infos/freiraumquartierskonzept.html> zu finden.

Studie „Mensch im Mittelpunkt“ veröffentlicht

(3.5.2023) Wie und von wem werden Münchens öffentliche Parks, Plätze, Straßen und Erholungslandschaften jetzt und in Zukunft genutzt? Welche Ansprüche und Wünsche haben die Menschen an diese Räume? Und welche Nutzergruppen gibt es? Damit öffentliche Räume für alle Menschen zugänglich, nutzbar und lebenswert bleiben, muss die Stadt die Anforderungen kennen, besser verstehen und Lösungsansätze entwickeln. Seit 2019 wurden in einer sozialräumlichen Studie im Zuge des soziodemographischen Wandels Nutzungsmuster verschiedener Gruppen in öffentlich zugänglichen Freiräumen untersucht. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat nun die Ergebnisse im Abschlussbericht „Mensch im Mittelpunkt“ bekanntgegeben

Die Studie zeigt, dass einfache, alltägliche Bedürfnisse der Menschen entscheidend sind. Das eigene Viertel ist von großer Bedeutung für die Freiraumnutzung, urbane Freiräume wie Straßen, Plätze und Nischen werden wichtiger. Eine gewisse Dichte ist Teil des Münchner Stadtlebens und wird geschätzt. Freiräume für beispielsweise Ruhe und Rückzug, aber auch Spazierengehen, Sport und Freunde treffen, sind für viele Münchner*innen ein wichtiger Ausgleich. Die Empfindungen bezüglich gleichberechtigter Teilhabe und Sicherheit variieren je nach Nutzergruppe. So zeigt die Studie beispielsweise, dass Menschen mit Schwerbehinderungen oft einen Mangel an Respekt erfahren und dass es eine unzureichende Professionalisierung beim Thema Inklusion gibt. Die Studie stellt die Nutzungsmuster, also die Verhaltensmuster von Menschen im öffentlichen Raum hinsichtlich Häufigkeit, Art und Ort der Nutzung, differenziert dar.

Seit 2019 wurden in unterschiedlichen Quartieren Erhebungen durchgeführt: Annähernd 20.000 Personen, davon zirka 2.400 mit einer Körper- oder Sinnesbehinderung, wurden per Haushaltsbefragung angeschrieben. Davon beteiligten sich rund 3.000 Personen im Alter ab 14 Jahren. Es wurden neun thematische Stadtspaziergänge, 1.200 Vor-Ort-Befragungen, Zählungen, Kartierungen und Beobachtungen in 38 Freiräumen mit 102 Beobachtungspunkten durchgeführt. Darüber hinaus ergänzten vertiefte Interviews die Haushaltsbefragung. Die Quartiere, in denen Untersuchungen stattgefunden haben, stehen beispielhaft für verschiedene Quartierstypen

aus unterschiedlichen Entstehungszeiten. In diesen Quartieren und ihrer Umgebung sind zehn verschiedene Arten öffentlicher Räume untersucht worden, unter anderem Flusslandschaften, Park- und Grünanlagen, der öffentliche Verkehrsraum und öffentliche Plätze.

Münchner Riesenrad „Umadum“ wird zum „EuropaRad“

(3.5.2023) Der Münchner Europa-Mai 2023 bietet am Sonntag vor dem offiziellen Europatag eine besondere Aktion für alle Bürger*innen, die zum Thema Europa gerne mitreden und mitmachen. Die Staatskanzlei Bayern, die Stadt München und ihre Veranstaltungspartner laden zur freien Fahrt ins „Umadum – das Münchner Riesenrad“ ein. Am Sonntag, 7. Mai, wird das Umadum von 15 bis 19 Uhr zum „EuropaRad“. Über 30 Einrichtungen, Vereine und Initiativen gestalten die 27 Gondeln des Riesenrads mit Workshops, Aktionen und Gesprächsrunden.

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden und der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, eröffnen gemeinsam mit der Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, das „EuropaRad“. Auf Gespräche mit Bürger*innen freuen sich auch die Mitglieder des Europäischen Parlaments Markus Ferber (CSU) und Malte Gallee (Bündnis 90/Die Grünen), die Münchner Stadtratsmitglieder Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion) sowie Renke Deckarm, Geschäftsführender Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in München.

Bei einem einmaligen Blick auf München lernen die Teilnehmenden Münchens pro-europäisches Engagement und die lokale Europa-Szene kennen. Auch am Boden vor dem Riesenrad gibt es zahlreiche Infostände. Ab 18 Uhr lädt Bayerns Europaministerin Melanie Huml zur Europaparty gegenüber vom Umadum ein.

Das „EuropaRad“-Programm findet am 7. Mai ab 15 Uhr im Werksviertel-Mitte, Atelierstraße 11, Haltestelle Ostbahnhof statt. Weitere Informationen und die Übersicht der teilnehmenden Organisationen gibt es unter www.europa-mai.de

Der Münchner Europa-Mai

Der Europatag am 9. Mai erinnert an die Werte und Grundlagen der Europäischen Union. Bereits zum vierten Mal laden die Landeshauptstadt München und das Europe Direct München gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern, dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments und der Vertretung der Europäischen Kommission in München sowie der Bayerischen Staatskanzlei und der Europa-Union München zum Europa-Mai ein. Im Aktionsmonat gibt es Präsenzveranstaltungen an verschiedenen Orten in München und Online-Angebote. Den ganzen Monat lang bieten Institutionen, Organisationen, Künstler*innen und Bürger*innen ein buntes

Programm – mit einem besonderen Schwerpunkt für das friedliche Miteinander in Europa.

Alle Termine sind unter www.europa-mai.de zu finden. In den sozialen Medien ist der Europa-Mai aktiv unter @munich4EUROPE und mit den Hashtags #munich4EUROPE und #europamai.

Beflaggung in der Stadt zum Europatag

Zum Europa-Mai und dem Europatag am 9. Mai werden von Samstag, 6., bis Sonntag, 14. Mai, folgende Gebäude, Straßen und Plätze in München beflaggt: Rathaus, Marienplatz, Kaufingerstraße, Europaplatz, Stachus, Gärtnerplatz und Orleansplatz.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Tag der offenen Tür im Münchner Stadtmuseum

(3.5.2023) Am Samstag, 6. Mai, von 10 bis 18 Uhr beteiligt sich das Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Tag der offenen Tür der Stadt München. Das größte kommunale Museum lädt zu diesem Anlass im Rahmen von Rundgängen zu einem Blick hinter die Kulissen ein. Alle Führungen und Workshops sind an diesem Tag kostenfrei. Zu sehen sind die Dauerausstellungen „Typisch München!“ und „Nationalsozialismus in München“ sowie wie die aktuellen Sonderausstellungen „Nachts. Clubkultur in München“, „(K)ein Puppenheim. Alte Rollenspiele und neue Menschenbilder“ und „FORUM 055: Eli Singalovski. Sunbreakers“.

Das Programm am Tag der offenen Tür, 6. Mai

- 11 bis 13 Uhr: Fragt uns! in „Typisch München!“ Cicerone
- 11 bis 11.30 Uhr: Blick hinter die Kulissen der Sammlung Puppentheater/ Schaustellerei
- 12.30 bis 13 Uhr: Blick hinter die Kulissen der Sammlung Puppentheater/ Schaustellerei
- 14 bis 14.30 Uhr: Blick hinter die Kulissen der Sammlung Fotografie
- 15 bis 15.30 Uhr: Blick hinter die Kulissen der Sammlung Angewandte Kunst
- 15.30 bis 16 Uhr: Blick hinter die Kulissen der Sammlung Fotografie
- 15.30 bis 18 Uhr: Fragt uns! in „Nachts. Clubkultur in München“ Cicerone
- 16.30 bis 17 Uhr: Blick hinter die Kulissen der Sammlung Angewandte Kunst

Weitere Informationen zum Tag der offenen Tür der Stadt sind zu finden unter <https://t1p.de/offenetuer23>

Veranstaltungen am Sonntag, 7. Mai

- Am Sonntag, 7. Mai, von 15 bis 17 Uhr findet die MVHS-Familienwerkstatt „Ene mene muh, Münchner Kindl, wo bist du?“ statt. Gemeinsam suchen dabei Kinder und Erwachsene das Münchner Kindl im Stadtmuseum. Für Kinder ab 4 Jahren in Begleitung Erwachsener. Das Tagesti-

cket ist zu einem ermäßigten Preis von 2 Euro erhältlich. Kinder unter 18 Jahren haben freien Eintritt. Die Teilnahme kostet 8 Euro, Kinder 5 Euro. Die Anmeldung ist Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 19 Uhr telefonisch unter 48006-6239 oder online unter *mvhs.de* möglich. Restkarten vor Ort.

- Am Sonntag, 7. Mai, 16 bis 17 Uhr, findet eine Führung mit Gebärdensprachdolmetscher*in durch die Dauerausstellung „Typisch München!“ statt. Der Streifzug stellt berühmte Münchner*innen vor, nimmt bemerkenswerte Ereignisse und Objekte zur Stadtgeschichte in den Blick und geht der Frage nach, weshalb München von vielen als einer der bevorzugten Plätze auf der Welt betrachtet wird. Das Tagesticket ist zu einem ermäßigten Preis von 2 Euro erhältlich. Die Teilnahme kostet 4 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich und telefonisch unter 48006-6239 Mittwoch und Donnerstag 14 bis 19 Uhr oder online unter *mvhs.de* möglich. Restkarten vor Ort.

Das Münchner Stadtmuseum verfügt über einen rollstuhlgerechten Zugang und eine barrierefreie Toilette.

NS-Dokuzentrum: Programm zum Tag der offenen Tür

(3.5.2023) Zum Tag der offenen Tür der Stadt München am Samstag, 6. Mai, hat auch das NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, ein Programm zusammengestellt. Es bietet Einblicke in die aktuelle Ausstellung „TO BE SEEN. queer lives 1900-1950“ und widmet sich in der Ausstellung „München und der Nationalsozialismus“ zwei thematischen Schwerpunkten.

- 11 Uhr: Themenrundgang Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus. Was bedeutete es, für Kinder und Jugendliche während der NS-Diktatur aufzuwachsen? Der Rundgang beleuchtet unterschiedliche Perspektiven: Alltag, Faszination, Ausgrenzung, Verfolgung und Widerstand.
- 13 und 16 Uhr: „TO BE SEEN. queer lives 1900-1950“. Die Ausstellung widmet sich mit historischen Zeugnissen und künstlerischen Positionen den Geschichten von LGBTIQ* in Deutschland in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.
- 15 Uhr: Themenrundgang „Das Bild vom Nationalsozialismus“. Wie geht man mit historischen Fotos um? Es werden ausgewählte Fotografien herausgegriffen und ihre Entstehung, Verwendung und Bildsprache analysiert.

Die Teilnahme ist kostenfrei, Plätze für die Rundgänge werden ab 15 Minuten vor Beginn vor Ort vergeben. Infos zur Barrierefreiheit unter www.ns-dokuzentrum-muenchen.de/besucherinformation/barrierefreiheit. Weitere Informationen zum Tag der offenen Tür der Stadt sind zu finden unter <https://t1p.de/offenetuer23>

Münchener Sportfestival: Erste Anmeldungen möglich

(3.5.2023) Für Groß und Klein, für Anfänger und Fortgeschrittene: Mit dem 12. Münchener Sportfestival am Königsplatz lädt die Stadt München am Sonntag, 9. Juli, von 10 bis 18 Uhr alle Sport-Enthusiasten – und die, die es werden wollen – ein, neue Sportarten auszuprobieren, Profis anzufeuern und einen ganzen Tag voller Spaß und Action zu erleben. Der Eintritt ist frei. Und schon jetzt sind erste Anmeldungen möglich.

Getreu dem Leitsatz „Ein Sportfest für alle“ wird der Königsplatz zu Münchens urbaner Freiluftarena und zum Treffpunkt für Groß und Klein. Von Bogenschießen bis Powerchair-Hockey, von Drachenfliegen bis Taekwondo – über 70 neue, außergewöhnliche und auch traditionelle Sportangebote laden zum Ausprobieren und Mitmachen ein.

Das Sportfestival wird veranstaltet vom Referat für Bildung und Sport. Sportvereine und -institutionen erhalten mit dem Festival eine öffentliche Plattform, um die Vielfalt der Münchner Sportlandschaft zu präsentieren.

München sucht den „Minga Warrior“

Nach der Premiere 2019 ist das einzigartige Ninja-Event „Minga Warrior“ zurück auf dem Königsplatz. Schon tags zuvor, am Samstag, 8. Juli, heißt es für alle sportbegeisterten Münchner*innen: Mitmachen und mit Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit und Schnelligkeit möglichst viele Hindernisse überwinden und Punkte sammeln. Für die 100 Besten, die sich in den drei Qualifikationsrunden beweisen können, wird es am Sonntag in den Finalrunden spannend. Die Anmeldung ist für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren ab sofort unter www.ninjaobstacles.de/anmeldung-minga-warrior-2023 möglich. Auf die Gewinner*innen warten Geld- und Sachpreise. Jüngere Sportler*innen sowie alle, die einen Ninja Parcours einfach mal ausprobieren möchten, finden direkt neben dem Wettkampf-Gelände einen eigenen Mitmachparcours mit abwechslungsreichen Herausforderungen.

„Munich Trickline Masters“: Balance-Akt zum Staunen

Ein weiteres Highlight ist das internationale Slackline-Event „Munich Trickline Masters by Gibbon“. Hier kommen Slackline-Sportler*innen aus der ganzen Welt zusammen – auch drei Top-Athletinnen aus Japan sind dabei: die 15-jährige Weltmeisterin Koi Okazawa, Vize-Weltmeisterin Mao Takebe und die Körperakrobatin Akari Sasaki, die den dritten Platz beim Trickline Worldcup 2022 belegte.

Ab 10 Uhr können Zuschauer*innen die Kunststücke der Profis bestaunen, das Finale findet ab 17 Uhr statt. Wer sich sehr fit auf der Line fühlt und sich mit der Elite messen möchte, kann sich noch bis zum 15. Mai unter <https://pages.gibbon-slacklines.com/munichtricklinecupreg23> registrieren. Alle anderen können sich in der großen Slackline- Erlebnisswelt austoben. Zusätzlich zu verschiedensten Slackline-Aufbauten bietet Gibbon Workshops an.



Buntes, vielseitiges Programm auf zwei Bühnen

Wie gewohnt sorgen auch diesmal Show-Acts und Interviews auf einer Haupt- sowie einer Nebenbühne den ganzen Veranstaltungstag über für Unterhaltung – moderiert von Radio-Arabella-Moderator Uli Florl. Das leibliche Wohl garantieren neben dem Pop-Up-Biergarten verschiedene Foodtrucks. Es lohnt sich also, einen Blick auf den neuen Instagram-Account des Münchner Sportfestivals zu werfen unter www.instagram.com/muenchner_sportfestivals. Hier wird laufend Wissenswertes rund um die Veranstaltung gepostet. Weitere Informationen zum Programm des Münchner Sportfestivals gibt es unter www.sportfestival.de.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 3. Mai 2023

Lobbyismus in den Bezirksausschüssen?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 15.2.2023

Kurzstreckenflüge nicht mehr genehmigen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 31.10.2022

Lobbyismus in den Bezirksausschüssen?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 15.2.2023

Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:

Ich nehme Bezug auf Ihre Anfrage vom 15.2.2023, der Sie den folgenden Sachverhalt vorausgeschickt haben:

*„Im Jahr 2022 hat sich eine neue Lobby-Vereinigung mit dem PR-Namen ‚Allianz für München‘ gebildet. Deren Vertreter*innen sind vor allem in der Münchner Immobilienwirtschaft tätig und setzen sich für mehr Wohnungs- und Gewerbebau ein. Laut ihrer Website wird sie durch die Hendricks & Schwartz GmbH vertreten.*

Hendricks & Schwartz ist sowohl im Lobbyregister des deutschen Bundestages als auch im Lobbyregister des Bayerischen Landtags und der Bayerischen Staatsregierung aufgeführt. Die Stadt München verfügt noch über kein Lobbyregister (Antrag ÖDP/München-Liste 11.3.2021).

Im bayerischen Lobbyregister steht:

„Kerngeschäft von Hendricks & Schwartz ist die Begleitung von privaten, kommunalen und staatlichen Vorhabenträgern bei allen Themen rund um die Schaffung von Baurecht und die Erzeugung von Akzeptanz für Immobilien- und Infrastrukturvorhaben bei behördlichen und politischen Entscheidungsträgern.“

*Bei einem Auftritt in einem Bezirksausschuss (BA) sprachen Vertreter*innen dieser sog. ‚Allianz‘ davon, dass sie schon beim Oberbürgermeister gewesen seien, dieser die Initiative gut fände und auf die Ergebnisse gespannt sei.“*

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage 1:

Ist es richtig, dass der Oberbürgermeister sich positiv über die Lobby-Gruppierung ‚Allianz für München‘ geäußert hat?

Antwort:

Die Gruppe „Allianz für München“ hatte mich vor einiger Zeit um einen Termin gebeten. Die Anfrage habe ich an das Planungsreferat weitergegeben.

Frage 2:

Ist dem Oberbürgermeister bekannt, dass diese Gruppierung bereits in mehreren Bezirksausschüssen aufgetreten ist?

Antwort:

Nein.

Frage 3:

Laut BA-Satzung haben Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks sowie Vertreterinnen und Vertreter von Bürgerinitiativen und sonstigen bezirklichen Interessengruppen das Recht, sich mit Eingaben und Beschwerden an den Bezirksausschuss zu wenden.

Frage 3.1:

Die genannte Lobby-Vereinigung sieht sich als Interessensvertretung ihrer Klientel für ganz München, d.h. es handelt sich nicht um eine bezirkliche Interessengruppe. Hat eine stadtübergreifende Interessensvertretung das Recht, in einer Sitzung des Bezirksausschusses zu sprechen?

Frage 3.2:

Welche Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Initiativen und Interessensvertreter können in einer Sitzung ihres jeweiligen Bezirksausschusses sprechen und haben somit ein Rederecht?

Frage 3.3:

Ist der Bezirksausschuss berechtigt, hier ein Rederecht einzuräumen, und falls ja, wie ist dies durch die geltende Bezirksausschuss-Satzung abgedeckt?

Antwort zu den Fragen 3.1 bis 3.3

Da die Fragen 3.1 bis 3.3 jeweils die Frage nach der Gewährung eines Rederechts in einer Sitzung des Bezirksausschusses zum Inhalt haben, erlaube ich mir diese gemeinsam zu beantworten.

Zunächst muss zwischen dem Recht, sich mit Eingaben an einen Bezirksausschuss zu wenden und dem Rederecht im Bezirksausschuss unterschieden werden.

Gemäß § 9 Abs. 6 BA-Satzung haben Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks sowie Vertreterinnen und Vertreter von Bürgerinitiativen und sonstigen bezirklichen Interessengruppen das Recht, sich mit Eingaben und Beschwerden an den Bezirksausschuss zu wenden. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die genannten Personen automatisch auch ein Rederecht im Bezirksausschuss haben.



Über die Worterteilung an Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks sowie Vertreterinnen und Vertreter von Bürgerinitiativen und sonstigen bezirklichen Interessengruppen, die sich mit Eingaben und Beschwerden an den Bezirksausschuss gewandt haben und damit über ein Rederecht, entscheidet der Bezirksausschuss per Beschluss (vgl. § 9 Abs. 6 BA-Geschäftsordnung). Darüber hinaus kann der Bezirksausschuss auch ganz allgemein anderen, nicht dem Bezirksausschuss angehörenden Personen mittels Mehrheitsbeschluss Rederecht im Bezirksausschuss einräumen. Handelt es sich hierbei nicht um Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks oder Vertreterinnen und Vertreter von Bürgerinitiativen und sonstigen bezirklichen Interessengruppen, ergibt sich das Recht zur Einräumung des Rederechts aus § 9 Abs. 5 Satz 3 BA-Geschäftsordnung.

Kurzstreckenflüge nicht mehr genehmigen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 31.10.2022

Antwort Personal- und Organisationsreferat:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen, dass das Direktorium keine Genehmigungen mehr für Kurzstreckenflüge erteilen soll, wenn die gleiche Reiseroute mittels Bahnverbindungen in fünf Stunden oder weniger zurückgelegt werden kann. Dies soll für die Reisebuchung der gesamten Stadtverwaltung und der berufsmäßigen und ehrenamtlichen Stadträtinnen gelten. Der Inhalt des Antrags betrifft eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 31.10.2022 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Der Klimaschutz ist als wichtige Aufgabe der Stadt München verankert. Das Personal- und Organisationsreferat hat im Auftrag des Oberbürgermeisters bereits im Dezember 2020 Regularien zur Reduzierung von Inlandsflügen erarbeitet und in den städtischen Reisekostenbestimmungen verankert. Diese wurden im Herbst 2022 noch einmal zusammen mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz präzisiert. Nunmehr ist bei allen Dienstreisegesuchen, insbesondere aber bei Fernreisen, vor Genehmigung sehr kritisch zu prüfen, ob die Reise unvermeidbar ist oder durch digitale Kommunikationsmethoden ersetzt werden kann.

Wenn die Dienst- oder Fortbildungsreise nicht vermeidbar ist, muss darauf geachtet werden, ob mehrere Dienst- oder Fortbildungsgeschäfte zu einer Reise verknüpft und die Beteiligung auf möglichst wenig Personen beschränkt werden kann.

Die Unterscheidung zwischen Inlands- und Auslandsreisen wurde aufgehoben.

Flüge sollen unter der Einhaltung rechtlicher Vorgaben grundsätzlich nicht genehmigt werden, bei der Verkehrsmittelwahl sollen möglichst umweltverträgliche öffentliche Verkehrsmittel herangezogen werden. Es können

jedoch im Einzelfall begründete Ausnahmen zugelassen werden. In Abstimmung mit dem RKU orientiert sich hier die Stadtverwaltung an den Leitlinien des Bundesumweltamtes für umweltverträgliche Dienstreisen. Danach kann nach einzelfallbezogener Prüfung ein Flug ausnahmsweise genehmigt werden, wenn bei eintägigen Dienstreisen die einfache Reisezeit in öffentlichen Verkehrsmitteln im Fernverkehr mehr als 4 Stunden oder bei mehrtägigen Dienstreisen die einfache Reisezeit in öffentlichen Verkehrsmitteln im Fernverkehr mehr als 8 Stunden beträgt. Außerdem können bei außergewöhnlichen Umständen, wie Streik oder gesundheitlichen Einschränkungen ebenfalls Ausnahmen gewährt werden. Bei unvermeidbaren Fernreisen mit dem Flugzeug sollten Direktflüge ohne zusätzliche Starts und Landungen gebucht werden. Auch für Anschlussverbindungen bei der Fernreise sollten Zug- oder Busverbindungen vor Flügen geprüft und priorisiert werden.

Im Übrigen leistet die LHM schon seit 2011 für alle dienstlich veranlassenen Flüge der Stadtratsmitglieder und Verwaltungsmitarbeiter*innen zur CO₂-Kompensation eine freiwillige Abgabe an die gemeinnützige GmbH „atmosfair“. Die atmosfair gGmbH fördert mit diesen Geldern Klimaschutzprojekte, hauptsächlich in Entwicklungsländern. Das Personal- und Organisationsreferat prüft im Moment zusammen mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz die Umstellung auf ein alternatives Kompensationsprodukt mit zusätzlicher regionaler Komponente.

Das POR wird alle Dienststellen, die für die Genehmigung und Buchung von Reisen der Stadtverwaltung beauftragt sind sowie das Direktorium bezüglich der Buchung von Reisen der ehrenamtlichen Stadtratsmitglieder über die notwendige Einhaltung der Richtlinien informieren, damit bei allen Dienstreisegesuchen auch Alternativen geprüft werden.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Mittwoch, 3. Mai 2023

Wird Diesel-Fahrverbot für Erweiterung und Verbesserung von Carsharing-Angeboten genutzt?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola
Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste)



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 03.05.2022

Anfrage:

Wird Diesel-Fahrverbot für Erweiterung und Verbesserung von Carsharing-Angeboten genutzt?

Am 1. Februar 2023 ist die Münchner Umweltzone auf den Mittleren Ring erweitert worden und die erste Stufe eines Diesel-Fahrverbots in Kraft getreten. Das Diesel-Fahrverbot folgt einem Stufenplan, der sich am 1. Oktober 2023 (Stufe 2) bzw. 1. April 2024 (Stufe 3) verschärft, wenn der Stickstoffdioxid-Jahresmittelgrenzwert durch diese Maßnahmen nicht eingehalten werden kann. In der Stufe 3 würden die generellen Ausnahmen für Anwohner und Lieferverkehr entfallen.

Die LH München hat ein hohes Interesse daran, den betroffenen Bürgern und Gewerbetreibenden alternative Lösungen ohne hohe Investitionskosten anzubieten.

Das Dieselfahrverbot kann Auslöser für Fahrzeug-Neuanschaffungen oder für eine Umstellung des Mobilitätsverhaltens sein. Ziel der LH München sollte sein, durch positive Anreize eine Senkung der Fahrzeugbesitzquote zu bewirken. Dies würde sich positiv auf die Feinstaub- und Lärmemissionen sowie den Ressourcenverbrauch pro Einwohner auswirken. Außerdem muss die LH München mit Klagen rechnen, sollte die Stufe 3 in Kraft treten. Ein zügiger Ausbau attraktiver und niedrigschwelliger Carsharing Angebote ist daher ein wichtiges Signal an die Bürger der Stadt.

Darum fragen wir den Oberbürgermeister:

1. In welchen Stadtgebieten, in denen Shared Mobility einen „verkehrlichen Mehrwert erzielen kann“ (Mobilitätsstrategie 2035, Einstieg in die Teilstrategie Shared Mobility, S. 16) wurden Anbieter von der LH München bereits unterstützt? (Bitte nach stationär und freefloating unterteilen.)
2. Welche Art der Unterstützung (z.B. räumliche, funktionale Privilegien, Park-Vergünstigungen, Ausgleich von Kostendefiziten etc.) wurde für welche Anbieter in welchen Stadtgebieten gewährt?
3. Liegen Anträge zur Unterstützung vor, die noch in Bearbeitung sind?
4. Wie sieht die aktuelle Karte der Geschäftsgebiete und Stationen der Carsharing Anbieter aus?
5. Ist der LH München der Auslastungsgrad der Carsharing Angebote in den jeweiligen Stadtteilen bekannt?

6. Wurden bereits Parkplätze, die vorher privaten PKW zur Verfügung standen, in Shared Mobility Parkplätze umgewandelt. Wenn ja, wie viele für stationäres und Free-Floating Carsharing und wo?
7. Wie viele der 200 geplanten Mobilitätsstationen mit Carsharing Plätzen sind umgesetzt und wie viele werden bis 2026 realisiert?
8. Wie ist der aktuelle Stand des Handlungs- und Kommunikationskonzeptes, das Anfang 2022 erarbeitet werden sollte?
9. Ist geplant, die Autohalter, die von dem Fahrverbot betroffen sind, explizit über Carsharing und weitere Mobility Sharing Angebote zu informieren?

Initiative:

Sonja Haider, Mobilitätspolitische Sprecherin

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender

Dirk Höpner, Planungspolitischer Sprecher

Nicola Holtmann, Stadträtin

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 3. Mai 2023

Freibad-Saisonaufakt im Schyrenbad

Pressemitteilung SWM

Deutschlandticket: 90.000 neue Abokunden bei der MVG

Pressemitteilung MVG

(teilweise voraus)
Freibad-Saisonauftritt im Schyrenbad

(3.5.2023) Bei 23,7 Grad Beckentemperatur und trockenen, aber frischen 10 Grad im Freien hat am Dienstag, 2. Mai, um 7 Uhr das Schyrenbad als erstes Münchner Freibad eröffnet. Doch die Münchner Freibadfans sind wacker: Die ersten 10 Schwimmerinnen und Schwimmer waren gleich zum Start bereit, bis Mittag wagten sich immerhin 55 Besucherinnen und Besucher ins Becken und zogen die ersten Bahnen der Freibadsaison 2023. Zum Ende dieser Woche sind wärmere Temperaturen vorhergesagt, so dass dann auch die weitläufige Liegewiese im Schyrenbad zum Einweihen einlädt.

Nicole Gargitter und Clara Kronberger, SWM Bäderleitung, begrüßten die ersten Freibadgäste: „Wir freuen uns mit Ihnen und zusammen mit allen Bäder-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf eine schöne Freibadsaison 2023! Wir hoffen besonders auf einen sonnig-warmen Juni und Juli, damit Sie dann auch alle unsere neue Abend-Verlängerung bis 21 Uhr genießen können.“

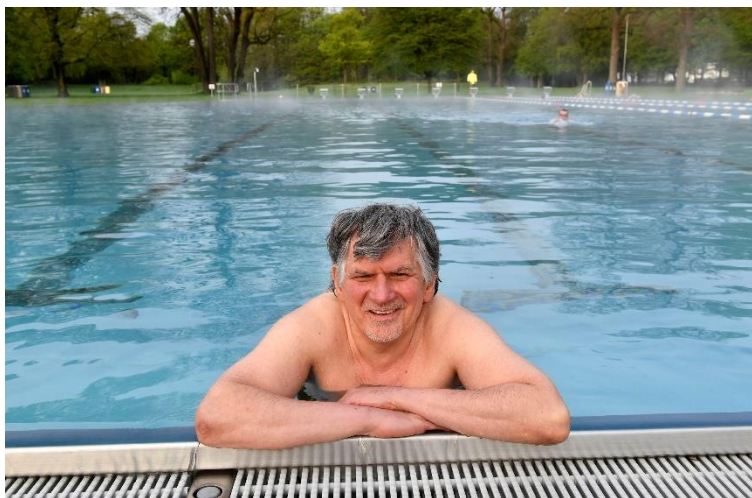


Foto links: Der erste Badegast im Schyrenbad 2023: Tommy Schmidt. Foto rechts (v.l.): Badleiter Stephan Krüger, Nicole Gargitter und Clara Kronberger von der SWM Bäderleitung und Max Gutmann, Betriebs- und Organisationsleiter für die Freibäder, begrüßten die ersten Schwimmerinnen und Schwimmer freuen sich auf eine schöne Freibadsaison.



Zum Saisonstart am 2. Mai wurden bis Mittag die ersten 55 Freibadgäste im Schyrenbad gezählt. Fotos: SWM

Am Montag, 15. Mai, öffnen alle übrigen Münchner Freibäder – bei hoffentlich frühlingshaftem Wetter. Das Westbad, Michaelibad, Prinzregentenbad, Ungererbad, Naturbad Maria Einsiedel sowie Dantebad bieten ebenso wie das Schyrenbad wieder die regulären Wassertemperaturen.

Der Ganztages-Preis für die Freibäder liegt in der Saison 2023 bei 6 Euro, ermäßigt 3,80 Euro. Mit der Bäderkarte oder der digitalen Vorteilskarte gibt es 10 Prozent Rabatt auf den Eintritt.

Alle Infos und Tarife: www.swm.de/baeder

MVG Information für die Medien

03.05.2023

Deutschlandticket: 90.000 neue Abo-Kunden bei der MVG

Seit Montag, 1. Mai, können Fahrgäste mit dem Deutschlandticket für 49 Euro im Monat den Nah- und Regionalverkehr in ganz Deutschland nutzen. Seit dem Verkaufsstart am 3. April haben mehr als 200.000 Kundinnen und Kunden das Deutschlandticket bei der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) abonniert.

MVG-Chef Ingo Wortmann: „Die sehr große Nachfrage nach dem Deutschlandticket zeigt, wie wichtig das Angebot und insbesondere die Vereinfachung des Tarifsystems für die Mobilitätswende ist. Ganz besonders freue ich mich darüber, dass gut 90.000 Kundinnen und Kunden neu bei uns ihr Abo abgeschlossen haben, die vorher teilweise mit Monats- und Wochenkarten, teilweise vielleicht auch noch gar nicht mit uns unterwegs waren. Mit dem Deutschlandticket werden sie auch zusätzliche Fahrten unternehmen.“

Etwa 40 Prozent mehr Abos

Im März 2023 hatten etwa 255.000 Fahrgäste ihr Abo bei der MVG. Seit dem Verkaufsstart des Deutschlandtickets hat sich die Anzahl der Abonnements um rund 100.000 erhöht. Rund 43.000 Abos wurden als Deutschlandticket abgeschlossen.

Mehr als die Hälfte der Deutschlandtickets als HandyTicket

Die MVG bietet das Deutschlandticket als HandyTicket und als Chipkarte an. Etwas mehr als die Hälfte aller Deutschlandtickets wurde als HandyTicket bestellt. Kundinnen und Kunden, die die Chipkarte gewählt haben, erhalten diese im Sommer 2023 und bekommen übergangsweise ein Printticket bei Online-Bestellung beziehungsweise ein Papierticket bei Bestellung im

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

Kundencenter.

MVG-Vertriebschefin Alexandra Diessner: „Es freut mich, dass sich viele unserer Fahrgäste für ein Abo als Handyticket entschieden haben. Das Ticket erreicht Kundinnen und Kunden in jedem Alter – die jüngsten sind 6 Jahre alt, unser ältester Kunde ist bereits über 100.“

Starke Nachfrage auch im Landkreis

Etwa ein Drittel der Kundinnen und Kunden, die das Deutschlandticket bei der MVG abonniert haben, kommt nicht aus der Landeshauptstadt. Mehr als 11.000 der neu hinzugekommenen Abonentinnen und Abonenten wohnen in den Landkreisen im Gebiet des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVG). Damit haben derzeit insgesamt knapp 25.000 Fahrgäste aus den MVV-Landkreisen ein Abo bei der MVG.

Lange Schlangen vor den Kundencentern

Die Wartezeiten an den MVG-Kundencentern am Marienplatz und am Hauptbahnhof sind derzeit erheblich. Obwohl mehr als 90 Prozent der Deutschlandtickets online abgeschlossen wurden, kommen viele Menschen, die das Deutschlandticket noch im Mai nutzen möchten. Einige wollen die Tickets ihres alten Abonnements persönlich zurückgeben oder haben Fragen zur Online-Bestellung.

Zusätzliche Mitarbeiter und Anlaufstellen

Um die Wartezeit an den Kundencentern zu verkürzen, setzt die MVG mehr als zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Tag zusätzlich ein. Die Kundenbetreuerinnen und -betreuer fragen die Wartenden bereits in der Schlange nach ihrem Anliegen. Wer kein Abo für das Deutschlandticket abschließen will, bekommt in den meisten Fällen kurzfristig eine Auskunft und muss nicht länger warten.

Für alle, die ihr altes Aboticket persönlich zurückgeben möchten, schafft die MVG zusätzliche Anlaufstellen. Die genauen Standorte und Öffnungszeiten sind in Kürze auf [mvg.de/deutschlandticket](https://www.mvg.de/deutschlandticket) zu finden. Die Rückgabe alter Abotickets ist noch bis Ende Mai möglich.

MVG Information für die Medien

Fahrscheinprüfung mit Augenmaß

Wie viele andere Unternehmen akzeptiert auch die MVG derzeit Vertrags- oder Bestellbestätigungen zum 1. Mai als vorläufige Fahrtberechtigung. Fahrgäste werden gebeten, bei Kontrollen ihren Ausweis bereitzuhalten.

Weitere Informationen sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen unter mvg.de/deutschlandticket.